Zeitschrift: Technische Mitteilungen / Schweizerische Post-, Telefon- und Telegrafenbetriebe = Bulletin technique / Entreprise des postes, téléphones et télégraphes suisses = Bollettino tecnico / Azienda delle poste, dei telefoni e dei telegrafi svizzeri

Herausgeber: Schweizerische Post-, Telefon- und Telegrafenbetriebe

Band: 65 (1987)

Heft: 5

Buchbesprechung: Buchbesprechungen = Recensions = Recensioni

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der mit dem Präsidium der Télégenève beauftragten Genfer Stadtrat, *G.-O. Segond*, trat sodann näher auf

die weitere Verwirklichung des Kabelprojektes

ein. Die Télégenève SA verfüge über ein Kapital von 4,5 Mio Franken, an dem die Stadt Genf mit 2,5 Millionen die Mehrheit besitze. Das Netz umfasst vier Teile: Die Empfangs- und Kopfstation im Fernsehturm, das aus Lichtwellenleitern bestehende Basisnetz der PTT, das die Kopfstation mit den Verteilzentren in den Quartieren verbindet, das koaxiale Verteilnetz von diesen in die einzelnen Häuser und das ebenfalls koaxiale Tertiärnetz zum Teilnehmeranschluss in den Gebäuden.

Einleitend lobte Segond die aufgeschlossene Haltung der PTT gegenüber den Genfer Wünschen und ihr rasches Handeln. Er hob die Bedeutung einer modernen Kommunikationsinfrastruktur für Genf hervor, deren Wirtschaft auf dem Dienstleistungssektor gründe, für den die Information eine der Energie der Industriegesellschaft vergleichbar wichtige Rolle spiele. Das in Genf erstellte Glasfasernetz stelle eine Vorleistung auf das künftige, die nötigen Voraussetzungen für die Kommunikationsgesellschaft von morgen bildende ISDN dar. Zusammen mit den Hauptauftragnehmern des Telenetzprojektes – Coditel SA und *Rediffusion SA* – hätten die PTT dazu beigetragen, dass schon Ende April die ersten Teilnehmer angeschlossen werden könnten.

Für den Weiterausbau des Netzes bis in die Wohnungen der Teilnehmer sollen nun rund 340 km Koaxialkabel verlegt werden. Davon entfallen etwa 250 km auf Hausinstallationen, der Rest wird in bestehenden Kabelkanälen der PTT, des Elektrizitätswerkes oder der Lichtsignalanlagen eingezogen, und für 53 km müssen neue Kanäle erstellt werden. Die ersten zu erschliessenden Quartiere werden Les Grottes und Champel sein, weil die Stadt dort am meisten Wohnungen besitze, von denen viele bereits heute mit Gemeinschaftsantennen ausgestattet seien. Nach den Plänen soll das ganze Gebiet der Stadt Genf – mit mehr als 7000 Gebäuden und 92 000 Wohneinheiten – Ende 1990 verkabelt sein. Man rechne mit 272 angeschlossenen Wohnungseinheiten je Kabelkilometer.

Stadtrat Segond gab dann eine Vorschau auf

das vielfältige Programmangebot

das vorerst 14 Radio- und 17 TV-Programme umfassen werde. Neben den Genfer und (legalen) französischen Lokalradios und den schweizerischen Sendern werden meherere französische, deutsche, österreichische und amerikanische Radioprogramme übertragen. Das Spektrum der TV-Programme wird die Schweizer Programme, drei französische, zwei deutsche, ein österreichisches und die Satellitenprogramme «Sky Channel», «Super Channel», «TV5» und den «Meteosat 2» als frei empfangbare und «Canal plus» und «Télécinéromandie» als Abonnementsprogramme bieten. Laut Vereinbarung mit den PTT könnten auf dem Telenetz auch Feuer- und Einbruchalarme sowie Notrufe betagter Personen übertragen werden; auch die Durchgabe von Daten der Industriellen Betriebe sei denkbar.

Die Teilnehmer werden eine Monatsgebühr von 18 Franken für das Programmangebot zu entrichten haben. Abschliessend bemerkte Segond, dass die Stadt Genf das Projekt nicht zuletzt forciert habe, um der drohenden Verschandelung des Stadtbildes durch (Satelliten-)Empfangsantennen zuvorzukommen. Sie habe damit nur einen gegenüber andern Städten – mit Ausnahme Basels – eingetretenen Rückstand aufgeholt.

Buchbesprechungen – Recensions – Recensioni

Wiegleb G. **Sensortechnik.** München, Franzis-Verlag, 1986. 198 S., 156 Abb., 21 Tab. Preis DM 48.–.

Sensoren – unentbehrliche Messwertgeber in der Regeltechnik – sind zu einem wichtigen Spezialgebiet geworden, so dass ein knapp gehaltenes, die Anwendungen beleuchtendes Handbuch wie das vorliegende einen grossen Abnehmerkreis finden wird. Die verschiedenen Sensortypen werden in sieben Kapiteln (Sensoren für Temperatur, Druck, Geschwindigkeit, Gase, Feuchtigkeit, Magnetfeld und Optik) behandelt; dabei wird zuerst die physikalische Wirkungsweise und nachher die technische Realisation mit Anwendungen beschrieben. Dazu gehören Kennwerttabellen, Messschaltungen und Diagramme, die einen guten Einblick in das Wesen der Sensorik vermitteln. Leider stören Druckfehler oder fehlende Angaben in Tabellen und Figuren oft das unmittelbare Verständnis des Stoffes, so dass Erklärungen eines Lehrers das Studium erleichtern werden. Der Charakter des Buches als Lehrmittel wird angedeutet mit dem Hinweis, dass die gebotenen Angaben ausschliesslich für Amateure und Lehrzwecke bestimmt seien. Zur schnellen Orientierung in dem umfangreichen Gebiet der Sensorik ist das Buch sehr wertvoll, und der Anwender wird die Tabelle von Lieferanten, am Schluss des Werkes, sehr zu schätzen wissen.

P.-M. Wiedmer

Dieterle G. **Local Area Networks (LAN).** Köln, Datakontext-Verlag, 1986. 92 S. Preis DM 45.–.

Das Thema LAN wurde und wird in neuster Zeit viel diskutiert. Immer dort, wo im stark expandierenden EDV-Bereich neue Wege in der Inhauskommunikation gesucht werden, müssen sich die Verantwortlichen, gewollt oder ungewollt, mit der neuen Technologie LAN auseinandersetzen.

Der Autor wendet sich mit seinen Ausführungen nicht in erster Linie an Techniker oder Spezialisten; dennoch sollte der Leser bei dieser nicht einfachen Materie mit Vorteil gewisse Grundkenntnisse im Teleprocessing-Bereich besitzen.

Das Buch vermittelt eingangs einen konzentrierten Überblick über die Kommunikationsentwicklung der letzten Jahre. Anschliessend werden anhand schematischer Darstellungen und Tabellen anschaulich die unterschiedlichen Konzepte und Merkmale von LAN-Technologien, wie Medium, Zugriff, Topologie sowie die Basis- und Breitbandtechnik, aufgezeigt. Ein weiteres Kapitel befasst sich mit den LAN-Systemmerkmalen und mit den Kompatibilitätsproblemen der verschiedenen Netze und Schnittstellen. Im weiteren stellt der Autor zwei unterschiedliche Infrastrukturlösungen vor. Am Beispiel Net/One der Firma *Ungermann-Bas* und NS 8000 der Firma *Xerox* wird der Unterschied von eigenständigen und inkorporierten Lösungen erläutert. Anschliessend sind zum Thema LAN-Standardisierung die diversen Normierungsbestrebungen recht ausführlich beschrieben, und für Kommunikationslösungen wird das ISO-Schichtmodell als Vergleichsmassstab herangezogen. Zum Einsatz von LAN im Unternehmen zeigt der Autor verschiedene Lösungsansätze auf, wobei er auf die neue Möglichkeit des Nebeneinanders verschiedener Kommunikationsformen in einem oder mehreren LAN eingeht.

Der systematische Aufbau der Themen vermittelt in kurzer Zeit einen guten Überblick.

B. Baldussi